

[Home](#) > [Hamburg & Region](#) > [Hamburg](#)

[zurück zu Nachrichten Hamburg](#)



Öffentlicher Nahverkehr: Ausweitung nach Elmshorn und Kaltenkirchen geplant

S-Bahn will Streckennetz ausbauen

Für S-4-Pläne nach Ahrensburg und Bad Oldesloe liegt bereits überarbeitete Machbarkeitsstudie vor.

Von Ulrich Gaßdorf

Die S-Bahn Hamburg will ihr Streckennetz umfangreich erweitern. Neben der geplanten S 4 von der Innenstadt nach Ahrensburg und Bad Oldesloe, für die inzwischen eine überarbeitete Machbarkeitsstudie vorliegt, hat die Bahn-Tochter auch Interesse, künftig bis Elmshorn und Kaltenkirchen zu fahren: "Das würde die Attraktivität des Öffentlichen Nahverkehrs deutlich steigern", sagte S-Bahn-Chef Kay Uwe Arnecke. Schleswig-Holsteins Verkehrsminister Jörn Biel (parteilos) bestätigte auf Abendblatt-Anfrage: "Wir haben großes Interesse am Ausbau des Schienenverkehrs gerade in der Metropolregion Hamburg. Unser Achsenkonzept setzt besonders auf die Ausweitung des S-Bahn-Netzes nach Elmshorn, Bad Oldesloe und Kaltenkirchen. Hierzu laufen auf Arbeitsebene bereits Gespräche mit Hamburg." Den Weg zur Umsetzung solle eine detaillierte Machbarkeitsstudie klären. Für die Erweiterung in Richtung Elmshorn könnte die S-Bahn auf der Strecke der Regionalbahn fahren. Für eine Ausweitung nach Kaltenkirchen denkt die S-Bahn an eine Verlängerung der S 21, die momentan an der Elbgaustraße (Eidelstedt) endet. "Die Strecke Eidelstedt-Kaltenkirchen müsste für den Gleichstrombetrieb ertüchtigt werden, damit die S-Bahn dort fahren kann. Die Umsetzung wäre zeitnah möglich", sagt Arnecke. Derzeit fährt auf der Strecke zwischen Eidelstedt und Kaltenkirchen noch die AKN mit Dieseltriebwagen.



Das Streckennetz der S-Bahn soll ausgebaut werden. Foto: Michael Rauhe

Besonderes Augenmerk der Hamburger Politik liegt auf den S-4-Plänen: "Die S 4 ist eines der wichtigsten Verkehrsprojekte der schwarz-grünen Koalition. Dieses Projekt sollte nach vielen Jahren der politischen Absichtserklärungen schnellstens realisiert werden", sagt CDU-Verkehrsexperte Klaus-Peter Hesse. Der SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Ole Thorben Buschhüter fordert: "Wir brauchen noch in diesem Jahr einen Start der konkreten Planungen zum Bau der Linie." Unterdessen hält S-Bahn-Chef Arnecke eine Realisierung des S-4-Projekts bis 2015 für möglich. Die Investitionen für die S 4 würden laut der überarbeiteten Machbarkeitsstudie bei rund 400 Millionen Euro liegen - 250 Millionen Euro für die Infrastruktur und 150 Millionen Euro für neue Fahrzeuge. Die Studie rechnet auf der Strecke nach Ahrensburg an Werktagen mit rund 10 000 zusätzlichen Fahrgästen.

Mehr zum Artikel

[S-Bahn-Störung: Tausende kamen zu spät](#)
[Senat prüft Privatisierung der S-Bahn in Hamburg](#)

Die S-Bahn sieht zu den Hauptverkehrszeiten einen Zehn-Minuten-Takt bis nach Ahrensburg vor. Dadurch würde die Strecke Hamburg-Lübeck deutlich mehr belastet werden. Deshalb wären zwischen Hasselbrook und Rahlstedt zwei neue Gleise, zwischen Rahlstedt und Ahrensburg nur ein weiteres Streckengleis erforderlich. Zwischen Ahrensburg und Bad Oldesloe könnte die S 4 bei geringerer Zugfrequenz auf den bestehenden Gleisen fahren.

erschieden am 2. April 2009